

Nachschriften am Gymnasium in Bayern: Schwerer und länger?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 7. Mai 2025 16:19

Der Nachtermin soll in der Regel "gleichwertig" sein. Allerdings, wie andere schon schrieben: Die besten / geeignetsten Aufgaben wurden für den normalen Termin verwendet. Die Vorbereitung der Klasse erfolgte gezielt auf den "normalen" Termin. Man kann auch evtl. davon ausgehen, dass der Nachschreiber einen Vorteil hat, da er mindestens von Klassenkameraden die Aufgabenstellungen erfahren konnte, wenn nicht sogar die ursprüngliche Arbeit schon besprochen wurde (und je nachdem, wie viel Zeit dazwischen lag, gab es evtl. auch einen Lernzuwachs). Von daher kann mMn ein Nachtermin auch etwas anspruchsvoller ausfallen, wobei das immer auch ein subjektives Empfinden ist (es gibt auch SchülerInnen, die sagen "boah, die Aufgaben beim Nachtermin hätte ich aber besser gekonnt" ... was auch daran liegen kann, dass der ursprüngliche Test ja herausgegeben und besprochen wurde und es damit hoffentlich einen Lernzuwachs gab).

Anzahl der Aufgaben sagt über Bearbeitungszeit zunächst mal wenig, es kann ja sein, dass die einzelnen Aufgaben schneller zu lösen sind und daher sind es mehr.